Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1931-1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen – Communications.

Mitteilungen des Zentralvorstandes – Communications du Comité central.

Am 27. Juni fand in Neuenburg eine Delegiertenversammlung des Schweiz. Künstlerbundes statt. An ihr waren vertreten der Schweiz. Musikpädagogische Verband, der Schweiz. Musikerverband, der Schweiz. Schriftstellerverein und die G.S.M.B.A., die letztere durch Herrn Alfred Blailé, Zentralkassier und den Sekretär (in Vertretung der unabkömmlichen HH. Liner und Burgmeier). Nach Erledigung der üblichen Traktanden wurde in der allgemeinen Aussprache u. a. auch die Angelegenheit des schweizerischen Schund- und Schmutzparagraphen berührt. Man scheint höhern Orts doch nicht ganz abgeneigt zu sein, zu begreifen, daß der Zweck des Schutzes der Jugend, an sich ganz löblich, und der Kampf gegen die seelische Verderbnis nicht mit derartigen Gesetzeserlassen unternommen werden kann. Dann wurde auch die Kunstwoche wieder einmal diskutiert. Für dieses Jahr muß auf diese Veranstaltung wegen vorgerückter Zeit verzichtet werden. Für die nächsten Jahre kommt voraussichtlich weder Zürich (Landesausstellung 1936) noch Bern (Volkskunstausstellung 1934), wo es ohnedies von allerhand Ausstellungen wimmelt, in Betracht. Es bleibt also nur Basel; es wurde die Anregung vorgebracht, daß eine bedeutende Persönlichkeit das Präsidium der Veranstaltung übernehmen möchte, um ihrer Bedeutung im Publikum etwas Nachdruck zu verschaffen.

Le 27 juin écoulé a eu lieu à Neuchâtel une assemblée des délégués de la Société suisse des artistes. La Société pédagogique suisse de musique, la Société suisse des musiciens, la Société suisse des écrivains et la S. P. S. A. S. y étaient représentées. Notre caissier central, Monsieur Alfred Blailé et le Secrétaire (en remplacement de Messieurs Liner et Burgmeier empêchés) constituaient la délégation de notre société. Après épuisement de l'ordre du jour habituel, on s'est occupé également, dans la discussion générale, de la question relative aux prescriptions suisses sur la littérature licencieuse et les images obscènes. Il paraît que l'on serait quand même assez disposé, en haut lieu, à admettre que, quelque louables que soient les buts poursuivis pour la protection de la jeunesse, la lutte contre l'immoralité en général, ne peut être entreprise d'une façon rationnelle, au moyen de pareilles dispositions légales. – La „semaine d'art" également, a fait, une fois encore, l'objet d'une discussion. Malheureusement il est un peu tard déjà pour l'organiser et nous devons, pour cette année encore, renoncer à cette manifestation. En ce qui concerne les années prochaines, il ne faudra songer ni à Zurich (exposition nationale 1936), ni à Berne (exposition d'art populaire 1934) et où d'ailleurs une multitude d'expositions de toutes espèces tiennent leurs assises. Il ne reste donc que Bâle et la proposition a été faite de donner la présidence de cette manifestation à une personnalité éminente. Cette manière de procéder donnera à cet événement, aux yeux du public, toute l'importance qu'il mérite.

Mitteilungen der Sektionen – Communications des Sections.

Sektion Genf. Die Sektion hofft auf eine zahlreiche Beteiligung an der kommenden Delegierten- und Generalversammlung aus der ganzen Schweiz. Sie wird sich bemühen, den Teilnehmern an unsern Versammlungen den Aufenthalt in Genf so angenehm als möglich zu gestalten, dies besonders durch Veranstaltung eines Ausfluges nach dem Creux de Genthod – und wenn am Sonntag noch auf genügend große Beteiligung zu rechnen wäre und schönes Wetter, nach Allaman, wo Badebetrieb und die einfache Küche (Forellen!) des Restaurant des Grands Bois die vom Versammlungsbesuch etwas hergenommenen Kollegen wieder herstellen wird. Also: Auf nach Genf!